Zeitschrift: VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 9 (1985)
Heft: 4

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

veranstaltungen

Offener Workshop: Freie Improvisationen mit Felix Bopp in der Musikwerkstatt Basel	18.12.85 Basel
Kammermusik-Kurs für Laien mit Andras von Toszeghi. Auskunft: Andras von Toszeghi, Postfach, 8953 Dietikon ZH	26. - 31.12.85 Paulus-Akademie Zürich
Musikschul-Kongress '86 "Die andere Musik" Auskunft beim VMS, (siehe Text)	7. - 9.4.86 Winterthur
pan Kurswoche. Chorisches Musizieren mit Blockflöten. Singen, Spielen, Musizieren. Klänge und Farben etc. Auskunft: pan AG, Schaffhauserstr. 280, 8057 Zürich	14. - 19.4.86 Evang.Heimstätte Leuenberg
4. Wiener Sommerseminar für neue Musik. Komposition und Interpretation. Auskunft. Postfach 345, 1061 Wien.	16. - 30.8.86 Wien

Cembali und Spinette

Aus Meisterwerkstätten – für die klanggetreue Interpretation alter Musik: Neupert, Sassmann, Sperrhake, Wittmayer.

Klaviere

Unser Angebot entspricht den Wünschen und Bedürfnissen der Klavier-Interessenten: Burger & Jacobi, Sabel, Sauter, Nordiska, Ibach, Pfeiffer, Petrof, Rösler.

Als Fachgeschäft bieten wir Ihnen gewissenhafte Beratung, Garantie, Stimm- und Reparaturservice. Es sind über 70 Instrumente vorrätig. Sehen Sie sich bei uns um!

Obere Hauptgasse 85 Lauitor
3600 Thun
Telefon 033/22 99 00

pianohaus otziger

SPIEL RAUM MUSIK 1986 sucht:

Beiträge zum Thema Musik, erfunden von Jugendlichen und Kindern. Eine Woche lang wird im kommenden Frühjahr (10. - 15. März 1986) die Kulturwerkstatt Kaserne Kindern und Jugendlichen zum freien Musizieren offenstehen. Die Musikwerkstatt Basel lädt zu musikalischen Entdeckungsreisen und Erfindungen ein.
Sei es traditionelle Musik, Rock oder Volkstümliches, Musiktheater oder Tanz, Musikfilm, Bilder zu Musik, Hörspiel - alles ist erwünscht. Es dürfen auch ein Musikraum gestaltet, Instrumente gebaut, Musikmaschinen hergestellt oder Musikplastiken kreirt werden, was immer das letztere auch sei - der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.
Anmeldeformulare sind zu beziehen bei: Musikwerkstatt Basel, Güterstrasse 105, 4053 Basel, Tel. 061/23 71 02. Anmeldeschluss ist Ende Dezember 1985.

****

11. SCHWEIZERISCHER JUGENDMUSIKWETTBEWERB 1986

(Violine, Viola, Violoncello, Flöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Ensembles mit Klavier oder Cembalo)

Im Frühjahr 1986 werden sich zum elften Mal Jugendliche am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb im musikalischen Wettstreit messen können. Ausgeschrieben wird der Wettbewerb in diesem Jahr für die Instrumente Violine, Viola, Violoncello, Flöte, Klarinette, Oboe, Fagott sowie für Ensembles mit Klavier oder Cembalo. Mitmachen können alle Jugendlichen der Jahrgänge 1966 bis 1973, welche sich nicht ausschliesslich in musikalischer Ausbildung befinden, sondern sich in ihrer Freizeit der Musik widmen.
Gleichzeitig will der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb in der Jugend die Freude am ernsthaften Musizieren wecken und den musikalischen Nachwuchs in unserem Land fördern. Die Preise sind denn auch auf dieses Ziel ausgerictet, ermöglichen sie doch den Preisträgern die Teilnahme an Musiklagern, den Besuch eines Meisterkurses oder das Auftreten in einem öffentlichen Konzert. Darüber hinaus erhält jeder Preisträger am Schlusswettbewerb einen Barbetrag.
Wer sich für den Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb interessiert, kann Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare direkt beim Sekretariat des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbes, Stockerstrasse 25, 8002 Zürich, oder bei den regionalen Musikschulen, Musikgeschäften sowie bei den Niederlassungen der Schweizerischen Kreditanstalt beziehen.
Anmeldeschluss ist der 15. Januar 1986.
Die acht Regionalwettbewerbe werden im März und April 1986 durchgeführt. Der Schlusswettbewerb, zu welchem alle Erstpreisträger der Regionalwettbewerbe eingeladen werden, findet am 10. und 11. Mai in der Tonhalle Zürich statt.

Cembalo-Atelier
Historische
Tasteninstrumente
Egon K. Wappmann
8967 Widen-Mutschellen
Telefon 057/33 20 85

Handwerklich erstklassige Instrumente verschiedener Stilrichtungen aus namhaften europäischen Werkstätten, auch für anspruchvollste Kenner.

Beste Beratung und Service durch ausgewiesenen Fachmann mit langjähriger Erfahrung.

Diverse Mietinstrumente (auch Hammerflügel) für Konzerte, Schallplattenaufnahmen usw.

Für die Gesamtorganisation zeichnet die Tonhalle-Gesellschaft Zürich, in Zusammenarbeit mit den Jeunesses Musicales de Suisse, dem Schweizerischen Musikpädagogischen Verband und dem Verband Musikschulen Schweiz verantwortlich. Die Schweizerische Kreditanstalt stellt bereits zum zum sechsten Mal die für die Durchführung des Wettbewerbes erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung.

****

Internationaler Kompositionswettbewerb für geistliche Musik

Zwei Preisträger, aber kein erster Preis

Die Jury kam zum Schluss, dass keines der 125 eingeschickten Werke den hohen Ansprüchen für einen ersten Preis an diesem Wettbewerb zu genügen vermochte. Jedoch vergab sie je einen zweiten und einen dritten Preis sowie zwei ehrende Erwähnungen. Den 2. Preis erhielt der dreissigjährige Engländer Nicholas Bannan. Der dritte Preis ging an den 1925 geborenen Argentinier Fernando Gonzales Casellas, ehrend erwähnt wurde das Werk des Wieners Reinhold Portisch (geboren 1930) und des Berliners Helmut Barbe (geboren 1927). Das Werk von Bannan habe die Jury besonders durch die Originalität der Inspiration überzeugt. Deswegen hat sich der Belgisch-Französische Chordirigent Philippe Herreweghe auch bereit erklärt, das Werk nächsten Sommer, im Rahmen des 1. Internationalen Festivals geistlicher Musik, aus der Taufe zu heben.
Das 1. Internationale Festival geistlicher Musik findet vom 4. - 13. Juli 1986 in Freiburg (Fribourg) statt.

K O N Z E R T

15. Dezember 1985 17.00 Kath. Kirche Wangen bei Olten
22. Dezember 1985 17.00 Kath. Kirche Oberbuchsiten

J.J. Ryba **BOEHMISCHE HIRTENMESSE**

Monika Frana Sopran
Eva Ruhm Alt
Robert Lanker Tenor
Urs Straub Bass
Jugendchöre Gäu und Wangen
Aarburger Vokalisten
Orchester ad hoc Matthias Steiner Konzertmeister
Leitung: Markus Stöcklin

****

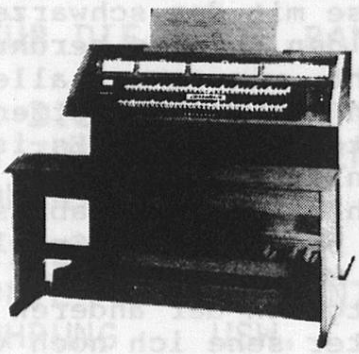
IHR KONZERT AUF TONBANDKASSETTEN

eine wertvolle Erinnerung (...und viel günstiger als Sie denken)

Professionelle PCM-Digital-Aufnahmen und Kassetten kopieren in höchster Qualität

Verlangen Sie Offerte bei: **music factory ti-re** Tel. 01/361 93 39

Musik- und Pianohaus Schönenberger
Ihr grösstes Fachgeschäft in der Region für Musik
Gerberstrasse 5, 4410 Liestal **Tel. 061/91 36 44**
Neu: Piano- und Orgelhalle



Generalvertretung
Musik Schönenberger, Gerbestr. 5
4410 Liestal Tel. 061 / 91 36 44

JOHANNUS-ORGELN
für Kirche Konzertsaal und Heim
Die echte Alternative

SCHLUSSKONZERT DES JECKLIN MUSIKTREFFENS 1985 / SCHWEIZERISCHES JUGENDORCHESTER-TREFFEN

Das vom Musikhaus Jecklin in Zürich veranstaltete Schweizerische Jugendorchester-Treffen fand am vergangenen Sonntag im Grossen Tonhalle-Saal Zürich seinen Abschluss mit einem Konzert, an dem sechs von der Jury ausgewählte Jugendorchester auftraten.

Die jungen Musiker im Alter von 10 bis 20 Jahren bestritten ein vielfältiges Programm, von barocker Musik bis zu mehreren Uraufführungen. Vielseitig waren auch die Besetzungen: von reinen Streicherformationen bis zum über 70-köpfigen Orchester.

Alle Vorträge zeugten von sorgfältiger Vorbereitung; einzelne wurden zu echten künstlerischen Leistungen von erstaunlicher Qualität. Namen zu nennen wäre schwierig und ist entsprechend dem Geiste dieses Jugendmusk-Treffens auch nicht wesentlich. Das Konzert als Ganzes wurde dank der von allen Orchesten unmittelbar ausgehenden Musizierfreude zu einem eindrücklichen Zeugnis für die reichen Möglichkeiten des jugendlichen Musizierens, das Ausführende und Zuhörer in reichem Masse zu beschenken vermag.

Aus der Sicht des Jury Mitgliedes Daniel Fueter

Der schöne Ernst auf dem Gesicht des kleinen Mädchens bleibt in der Erinnerung haften. Es sitzt in der dritten Geige und die Füsse mit den schwarzen Lackschuhen können den Boden höchstens mit den Spitzen berühren. Es ist aufs höchste aufmerksam, man sieht, wie es auf alle die ringsum spielen hört. Die Augen wandern vor den Einsätzen zur etwas grösseren Pultnachbarin oder zur ersten Geigerin. Es ist wie gesagt eine schöne Ernsthaftigkeit, kein Krampf.
Auch an die Kontrabassistin kann ich mich gut erinnern, die nicht nur beim eigenen Spiel mit den Bewegungen ihres ganzen Körpers die Musik mitvollzog, sondern auch während sie pausierte das Fortgehen der anderen Stimmen sichtbar mitschwingend erlebte.
Weiter sehe ich noch vor mir jene beiden Schlagzeuger, der eine ungefähr 7 Jahre alt, der andere vielleicht knapp 10 Jahre älter: wie sie sich die Schlegel überreichen, die Instrumente weitergeben, die Plätze geschmeidig wechseln, zusammenarbeiten. Oder jene Cellistin, welche eine schwierige Stelle stumm mit den Lippen mitzählt und den Nachbarn durch grosse Bewegungen wieder ins rechte Geleise zurückbringt. Und auch die Klavierspielerin sei nicht vergessen, welche mit der Holz-"Peitsche" zwischenhinein als Schlagzeugerin aushalf, und kaum Zeit hatte, das Instrument wegzulegen, um mit den Fingern wieder rechtzeitig auf den Tasten zu sein.

Warum sind mir diese Bilder wichtig? Als Berufsmusiker war ich eingeladen fachlich über die Leistungen zu urteilen. Aber gerade wenn man beruflich mit Musik zu tun hat, tut es wohl und ist es lehrreich, die oben skizzierten Bilder zu sehen, sich wieder vor Augen zu führen, was Musizieren ausmacht: nicht der Krampf, sondern die Ensthaftigkeit, nicht das Brillieren als Einzelner, sondern die gemeinsame Arbeit. Ein Musizieren frei von Eitelkeit und voller Bemühen um das Stück: das ist es, was uns im Beruf ja auch vorschwebt.
Ein Musizieren auch aus Freude: das Lachen - bar jeder Schadenfreude - war so versöhnend, dass ein einsamer Blockflötenton noch nach dem Schlussakkord den ungewollten Tupfen aufs i setzte. Das Lachen schloss den nicht aus, dem der Fehler unterlaufen war, es schloss ihn wieder in die Gemeinschaft ein und bewies, dass nicht Ehrgeiz, sondern Spielfreude der Antrieb zur Präsentation war.
Der Dank vieler Leiter ging denn auch zuerst an das Orchester und dann ans Publikum: nicht die Leistung als solche oder der Erfolg sind massgebend, sondern das gemeinsame Erleben. Gemeinsamkeit in vielerlei Art prägte denn auch den Charakter der Ensembles, und hier entsinne ich mich ganz besonders jener fast "häuslichen" Ensembles, unter deren Mitglieder ich immer wieder Geschwister auszumachen vermeinte, oder jener Formationen, in den zwischen den Köpfen der Jungen da und dort ein Erwachsener - eine Mutter, eine Lehrerin, ein Vater - im hintersten Pult aushalf.
Es sind diese Bilder für mich bedeutsamer fast als eine Jurierung. Sie beweisen mir, wie sinnvoll und wichtig ist, was in diesen Orchestern geleistet wird. Es ist zu wünschen, dass diese Arbeit allerorten mit demselben Engagement weitergeführt wird.

● DIE BANDSCHULE BRINGTS ●

DAS BUCH FÜR DIE GANZE BAND

DAS BUCH, DAS DIE GANZE BREITE DES ZUSAMMENSPIELENS ABDECKT

THEMEN: TONLEITER - RHYTHMUS
HARMONIE - ARRANGEMENT
AUFFÜHRUNG USW.

PREIS: Fr. 24.50

Zu beziehen bei: CREATION-MUSIC
Postfach 19
CH-4142 Münchenstein 2

oder in Ihrem Musikgeschäft